

Evangelische Bergkirchengemeinde Wiesbaden

**Abendmahlsgottesdienst am 18.1.2026
zum 2. Sonntag nach Epiphanias**



Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.

Wochenspruch, Johannes 1,16

Orgelmusik

Begrüßung

Lied: Kommt und lasst uns Christus ehren (EG 39,1-3)

1. Kommt und lasst uns Christum ehren,
Herz und Sinnen zu ihm kehren;
singet fröhlich, lasst euch hören,
wertes Volk der Christenheit.
2. Sünd und Hölle mag sich grämen,
Tod und Teufel mag sich schämen;
wir, die unser Heil annehmen,
werfen allen Kummer hin.
3. Sehet, was hat Gott gegeben:
seinen Sohn zum ewgen Leben.
Dieser kann und will uns heben
aus dem Leid ins Himmels Freud.

Votum

I Gemeinde: *Amen*

Worte aus Psalm 42

Pfr.: Kommt lasst uns anbeten!

I Gemeinde: *Ehr sei dem Vater und dem
Sohn und dem heiligen Geist. Wie es war
im Anfang, jetzt und immerdar und von
Ewigkeit zu Ewigkeit: Amen*

Zum Kyrie und Kyrie

Pfr.: Kyrie eleison

I Gemeinde: *Herr, erbarme dich*

Pfr.: Christe eleison

I Gemeinde: *Christe, erbarme dich*

Pfr.: Kyrie eleison

I Gemeinde: *Herr, erbarm dich über uns*

Gnadenverkündigung und Gloria

Pfr.: Ehre sei Gott in der Höhe

I Gemeinde: *und auf Erden Fried, den
Menschen ein Wohlgefallen.*

Glorialied: Hört, der Engel helle Lieder (EG 54,1)

1. *Hört, der Engel helle Lieder / klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider / von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo. / Gloria in excelsis Deo.*

Salutatio

Pfr.: Der Herr sei mit Euch!

I Gemeinde: *Und mit deinem Geist!*

Gebet – Wandrers Nachtlied (J.W. von Goethe)

I Gemeinde: *Amen*

Lesung: Die große Dürre (Jeremia 14,1-9)

Dies ist das Wort, das der HERR zu Jeremia sagte über die große Dürre: Juda liegt jämmerlich da, seine Städte verschmachten. Sie sinken trauernd zu Boden, und Jerusalems Wehklage steigt empor. Die Großen schicken ihre Diener nach Wasser; aber wenn sie zum Brunnen kommen, finden sie kein Wasser und bringen ihre Gefäße leer zurück. Sie sind traurig und betrübt und verhüllen ihre Häupter. Die Erde ist rissig, weil es nicht regnet auf das Land. Darum sind die Ackerleute traurig und verhüllen ihre Häupter. Selbst die Hirschkühe, die auf dem Felde werfen, verlassen die Jungen, weil kein Gras wächst. Die Wildesel stehen auf den kahlen Höhen und schnappen nach Luft wie die Schakale; ihre Augen erlöschen, weil nichts Grünes wächst. Ach, HERR, wenn unsre Sünden uns verklagen, so hilf doch um deines Namens willen! Denn unser Ungehorsam ist groß, womit wir wider dich gesündigt haben. Du bist der Trost Israels und sein Nothelfer. Warum stellst du dich, als wärst du ein Fremdling im Lande und ein Wanderer, der nur über Nacht bleibt? Warum bist du wie einer, der verzagt ist, und wie ein Held, der nicht helfen kann? Du bist ja doch unter uns, HERR, und wir heißen nach deinem Namen; verlass uns nicht!

I Gemeinde: *Halleluja*

Glaubensbekenntnis (EG 804)

Lied: Da wohnt ein Sehnen (EG+ 102)

Predigt zur Schriftlesung

Lied: In dir ist Freude (EG 398)

1. In dir ist Freude in allem Leide, / o du süßer Jesu Christ!

Durch dich wir haben himmlische Gaben, / du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettest von Banden. / Wer dir vertrauet, hat wohl
gebauet, / wird ewig bleiben. Halleluja.

Zu deiner Güte steht unser G'müte, / an dir wir kleben im Tod und Leben;
nichts kann uns scheiden. Halleluja.

2. Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden / Teufel, Welt, Sünd
oder Tod; / du hast's in Händen, kannst alles wenden, / wie nur heißen
mag die Not. / Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren / mit hellem
Schalle, freuen uns alle / zu dieser Stunde. Halleluja.

Wir jubilieren und triumphieren, / lieben und loben dein Macht dort droben
mit Herz und Munde. Halleluja.

